Stadtempfang der Stadt Laatzen 2022

22. Mai 2022, Park der Sinne

Bürgermeister Kai Eggert

- Presseexemplar -

Es gilt das gesprochene Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste!

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum Stadtempfang 2022 der Stadt Laatzen. Es ist schön zu sehen, dass Sie so zahlreich den Weg zu dieser für Laatzen neuen Veranstaltung gefunden haben.

Zum Auftakt hat das Orchester "LaWinds“ unter der Leitung von Ulrich Bernert gespielt. Ich begrüße unsere jungen und talentierten Nachwuchsmusikerinnen und Musiker. LaWinds ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Musikschule und Albert-Einstein-Schule, das mir wie andere gesellschaftliche Errungenschaften sehr am Herzen liegt.

Viele von Ihnen konnte ich bereits am Eingang begrüßen und einige Worte mit Ihnen wechseln. Ich wünsche uns allen einen schönen Tag und vor allem Gesundheit und Frieden in unserer Stadt, in unserem Land sowie in der ganzen Welt.

Als neuer Bürgermeister der Stadt Laatzen habe ich die große Freude, Sie auch im Namen von Rat und Verwaltung herzlich willkommen zu heißen. Ich freue mich, dass wir heute in einem neuen Format und an einem von Laatzens besonderen Orten – hier auf der Parkbühne im Park der Sinne – zusammengekommen sind.

Außerdem können wir uns sehr glücklich schätzen, dass eine große Zahl von Repräsentantinnen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens unserer Stadt, der Region und des Landes meiner persönlichen Einladung zu diesem Stadtempfang gefolgt sind.

Einige unserer Gäste möchte ich gern namentlich erwähnen - den Applaus bitte ich zum Abschluss allen gemeinsam zukommen zu lassen:

Begrüßung der Ehrengäste

…

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

gemeinsam möchte ich mit Ihnen einen kurzen Blick zurückwerfen und Ihnen einen Ausblick auf Laatzens Zukunft geben.

2021 war ein Wahljahr, in dem sich die Laatzener Bürgerinnen und Bürger einen neuen Rat und auch einen neuen Bürgermeister gewählt haben. Ein Teil des Ergebnisses steht vor Ihnen, schauen Sie nun mal nach rechts oder links – die eine oder andere Ratskollegin oder Ratskollege sitzt womöglich direkt neben Ihnen.

Nach fünf Bürgermeistern durfte ich in die Fußstapfen meines Großvaters Kurt Grobe treten. Auch er durfte – genau wie ich heute - oftmals an einem solchen Ort vor der Stadtgesellschaft und seinen Gästen reden. Das freut mich besonders – vor allem auch, weil meine Eltern heute anwesend sind.

Lassen Sie mich aber kurz über unser aller Situation sprechen. Es ist unfassbar, aber wir haben wieder Krieg in Europa. Und das auch noch nach einer Zeit, die uns alle durch eine Pandemie stark eingeschränkt hatte und eine höchste Bereitschaft im sozialen Miteinander abverlangte. Nun sind wir mit einer nicht planbaren Flüchtlingswelle, die aufgrund des Krieges in der Ukraine entstanden ist, konfrontiert.

Diese Situation stellt nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch unsere handelnden Institutionen vor große Herausforderungen. Ich möchte dazu sagen: Ich bin überwältigt. Die Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten, die ich in den ersten Monaten

meiner Amtszeit erfahren durfte, lässt mich trotz der vielen eher negativen Ereignisse optimistisch in die Zukunft schauen.

Einen herzlichen Dank an alle ehrenamtlich Tätigen, an alle Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und an alle, die sich sonst noch privat, beruflich und politisch engagieren. Die Flüchtlingswellen aus der Ukraine zeigen, dass das Zusammenspiel der in unserer Stadt tätigen Dienste, wie der Freiwilligen Feuerwehren, der Polizei, der Hilfswerke, Kirchen, Vereine und Verbände reibungslos und effizient läuft. Der persönliche Einsatz aller Beteiligten ist in allen Ortsteilen, ob in Alt-Laatzen, Grasdorf, Laatzen-Mitte, Rethen, Gleidingen oder Ingeln-Oesselse vorbildlich. Ich danke Ihnen allen nochmals dafür.

In Laatzen sind wir gut aufgestellt, ebenso wie unsere Partnerstädte in Grand Quevilly, Guben, Gubin und Waidhofen a. d. Ybbs. Davon durfte ich mir in Österreich und an der polnischen Grenze bereits erste Eindrücke verschaffen. Ich freue mich vor allem auf die Intensivierung unserer gemeinsamen Bemühungen in der Zukunft. Das Modell eines geeinten Europas funktioniert und es ist außerordentlich wertvoll, sich weiterhin für den europäischen Gedanken stark zu machen und sich für unsere Partnerschaften einzusetzen.

Aber wieder zurück zu uns. Die Entwicklung unserer Stadt verläuft wie in den letzten Jahren weiterhin sehr positiv. Wir wachsen an Bevölkerung, an Gewerbe- und Wohngebieten und an den dafür erforderlichen Infrastrukturen. Vor allem unsere Projektaktivitäten im Baubereich sind mit keiner Kommune in der Region vergleichbar: Wir bauen das Schulzentrum an der Erich Kästner-Schule komplett neu, ein zweites, die Albert-Einstein-Schule, wird erweitert und saniert. Als ob das nicht genug ist, bedarf es noch des Neubaus und der Sanierung von fünf unserer Grundschulen. Darüber hinaus benötigen auch die jüngsten noch mehr Platz und Raum, den sie auch erhalten sollen. Weitere Kindergärten müssen geplant und gebaut werden.

Hinzu kommen noch zwei Projekte: Wir benötigen ein neues Rathaus für die Verwaltung und ein neues Betriebsgebäude für die Feuerwehr in Ingeln-Oesselse. Diese Vorhaben sind unter den aktuell vorhandenen Ressourcen schon eine nur sehr schwer lösbare Aufgabe. Wir werden und müssen diese trotzdem angehen. Die Rahmenbedingungen werden aber wohl zu einer Priorisierung führen, denn wir müssen mit Blick auf die nachfolgenden Generationen Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenoptimierung und Klimawandel noch viel intensiver in die bisherigen Entscheidungen einbeziehen und das eine oder andere mit der Politik nachjustieren.

Das vorrangige Ziel aller öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Projekte und Vorhaben in Laatzen ist und bleibt eindeutig: Wir bieten den Menschen in Laatzen auch in Zukunft gute Perspektiven, um in unserer Stadt bei besten Bedingungen zu leben und zu arbeiten, - und wir üben noch mehr Anziehungskraft sowohl als Wohnort als auch als kulturelles Zentrum aus.

Meine Damen und Herren, mit diesem doch sehr groben Rück- und Ausblick habe ich auf unsere bewegte und zugleich spannende Zeit für Laatzen und uns alle aufmerksam machen wollen – es gäbe noch viel mehr zu berichten – denn auch Digitalisierung, Demographie, Klimakatastrophen, Integration und vieles weitere bewegen uns. Sie können erahnen, warum ich nach nur sechs Monaten im Amt bereits heute den Drang verspüre, ein Buch über die vielen bewegenden Ereignisse schreiben zu wollen.

Nun denke ich aber mal an Sie und Ihre nicht ganz komfortable Sitzgelegenheit und schließe mit einem Dank an alle meine Kolleginnen und Kollegen für die gute Vorbereitung und die organisatorische Begleitung des heutigen Tages.